



Bericht vom Meeting mit dem Landesausschuss für Hauswirtschaft Bayern

Am **11.10.2022** trafen sich von Seiten des Verbandes für Kita-Fachkräfte Bayern e.V. **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende), **Lisa Pfeiffer** (2. Vorsitzende) und **Elisabeth Soukup** (Beisitzerin) mit **Fr. Hopf**, die bei der Diakonia arbeitet und ebenso wie **Fr. Tronsberg** aktiv im Landesausschuss für Hauswirtschaft ist.

Nach einer **Vorstellungsrunde**, in der die Erwartungen für das Treffen und die Möglichkeit der Entlastung durch Hauswirtschaftskräfte in Kitas gesprochen wurde, sowie beide Verbände vorgestellt wurden, wurde über eine **Petition** aus dem Jahr 2018 gesprochen, die der Landesausschuss für Hauswirtschaft im Landtag eingereicht hatte.

In der Petition hieß es damals unter anderem: „Einrichtungen für Kinder sind kleine „Großhaushalte“, die im Bereich Infektionsschutz, Hygiene und Ernährungsbildung (auch) gesetzlichen Anforderungen genügen müssen. Die notwendigen Fachkräfte sind weder gesetzlich noch konzeptionell oder in der Förderung für Träger/Gemeinden vorgesehen. Dies führt dazu, dass pädagogisches Personal Aufgaben erfüllen muss, für die es keine Ausbildung hat, z. B. Essen häufig nicht kindgerecht zubereiten und angeboten wird und die Reinigung nicht fachgerecht durchgeführt wird. Neben dem Verlust an Alltagskompetenz – wenn hauswirtschaftliche Arbeiten nicht mehr sichtbar und erlebbar ausgeführt werden – besteht die Gefahr, dass Maßnahmen z. B. der Infektionsprophylaxe mangelhaft oder gar nicht durchgeführt werden.“ Bereits im Jahr 2017 hatte der deutsche Hauswirtschaftsrat gefordert ein Hauswirtschaftskonzept in den Qualitätsstandards in Kitas aufzunehmen.




Fr. Tronsberg und Fr. Hopf berichteten, dass die Entscheidung über die Petition von Seiten der Landesregierung immer wieder vertagt wurde. Am Ende wurde die Petition abgelehnt. Die Begründung dafür war unter anderem, dass dem pädagogischen Personal in der Ausbildung hauswirtschaftliches Grundwissen gelehrt werde und deshalb Hauswirtschaftskräfte in den Kitas nicht notwendig seien. Auch heute stehe der Landesausschuss für Hauswirtschaft noch mit dem Sozialministerium im Kontakt um über die geforderten Maßnahmen zu sprechen.

Lisa Pfeiffer bestärkte die geforderten Maßnahmen. Es sei wichtig lebenspraktische Fähigkeiten in der Kita zu fördern. Unter den aktuellen Bedingungen sei dies leider oft nicht möglich. Um so wichtiger sei es deshalb Unterstützung zu bekommen und das Personal von Aufgaben zu entlasten, die auch andere Professionen übernehmen könnten. Von Seiten des Verbandes ist eine **Unterstützung** dieser Punkte sehr wichtig. Eine **Kooperation** zwischen den Verbänden könnte eine Möglichkeit sein mehr Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken.

Darauffolgend sammelten die Gesprächsteilnehmerinnen Ideen, welche **Aufgaben** in Kindertageseinrichtungen von Hauswirtschaftskräften übernommen werden könnten. Beispielsweise:

- Bestellungen und Einkäufe
- Ordnung und Sauberkeit (z.B. Lager aufräumen, Fenster putzen, abstauben)
- Dekoration
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z.B. Küchendienst, Zubereitung von Essen, Tische abwischen, Boden kehren, Wäsche)
- Hygienemaßnahmen (z.B. Bettwäsche wechseln, Desinfizieren der Spielsachen und Griffflächen)
- Kleingruppenangebote und Alltagsunterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich (z.B. kochen und backen mit den Kindern, Blumen gießen, Tisch decken)
- Gartenarbeit (z.B. Gemüsebeet anlegen)

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Um all diese Aufgaben ermöglichen zu können, müsste das Hauswirtschaftspersonal den gesamten Tag über in der Einrichtung sein. Nicht wie derzeit oft nur während der Mittagszeit.

Wichtig sei es zudem, dass jede Profession die Aufgaben übernimmt, für die sie ausgebildet ist. So sollten Hauswirtschaftskräfte den klaren Fokus auf die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten haben, das pädagogische Personal auf die pädagogische Arbeit. Dadurch könnte unter anderem der Personalmangel gelindert werden und mehr Professionalität in die Kitas einziehen.

Zudem wären dann die hygienischen Bedingungen in den Kitas besser, da sie von fachkundigem Personal, welches Zeit hat sich der Hygiene ausführlich zu widmen ausgeführt werden. Die hygienischen Bedingungen in Kitas sind derzeit in vielen Einrichtungen unzureichend. Putzfirmen arbeiten in der Regel unhygienisch und haben einen hohen Zeitdruck, der eine ordnungsgemäße Säuberung nicht zulässt. Dies kann zur Ausbreitung von Krankheiten führen. Zudem geht das Mobiliar der Einrichtungen dadurch schneller kaputt.

Fr. Hopf und Fr. Tronsberg schilderten zudem den **Umfang der Ausbildung** und die **Tätigkeitsbereiche** von Hauswirtschaftskräften. Dort wird unterschieden zwischen Betreuungs- und Versorgungsleistungen. Somit wird in der Ausbildung auch ein Teil an Wissen zum Umgang mit Kindern gelehrt, da Hauswirtschaftskräfte nicht nur in Kitas eingesetzt werden können, sondern z.B. auch in Privathaushalten mit Kindern. Von Seiten des Verbandes wurde an dieser Stelle klar betont, dass ein Einsatz bei den Kindern je nach Person, Eignung und Altersstufe der Kinder individuell abgewägt werden müsse.




Am Ende des Gespräches waren sich alle Beteiligten einig, dass an den Bedingungen in Kitas zu viel gespart werde und vermehrt Kräfte in den Kitas eingesetzt werden, sei es für die pädagogische Arbeit, die Verwaltung oder den hauswirtschaftlichen Bereich, die nicht ausreichend für diese Tätigkeit ausgebildet wurden. Es müsse überlegt werden, wie das pädagogische Personal gehalten und geschützt werden kann. Auch die Außenwirkung gegenüber Eltern müsse mehr bedacht werden. Um all diese Ziele zu erreichen, ist für beide Verbände eine Kooperation sinnvoll.

Danach **verabschiedeten** sich alle Beteiligten mit der Zusicherung in Kontakt zu bleiben.

Unsere Meinung zum Gespräch:

Wir bedanken uns für das angenehme und gewinnbringende Gespräch. Es freut uns, dass auch die HauswirtschaftlerInnen selbst aktiv sind und sich dafür einsetzen in Kitas beschäftigt zu werden. Wir hoffen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können und zwar den flächendeckenden Einsatz von Hauswirtschaftskräften in Kitas zur Entlastung des pädagogischen Fachpersonals.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa